

Asp, Die Ruhe Vor Dem Sturm

Das Land liegt still
Die Luft erfüllt kein Vogelsang
Es bleibt kein Ton
Das Lied des Sngers lngst verklung
Die Welt mit altem Staub bedeckt
Die Luft nach kalter Asche schmeckt
Und meine Kehle zugeschnrt
Und keine Seele die mich fhrt

Die Zeit bleibt stehen
Die Zukunft zerrt am Augenblick
Wird nie vergehen
Gedehnt, kein Lidschlag, kein Zurck
Was, wenn mein Herz nicht weiterschlagt
Nicht mal der Schmerz mich vorwrts trgt
Schau stumm hinab vom Dunklen Turm
Dies ist die Ruhe
Dies ist die Ruhe vor dem Sturm

Das Licht so trb
Scheint wie durch schmutzverschmiertes Glas
Nur Grau in Grau
Wo Zwielight alle Farben fra
Der Schrei der Mven lange tot
Es zeugt nur noch der alte Kot
An kalten Mauern, lange her
Vom freien Flug ber das Meer

Die See so still
Wie schwarzes I wie blanker Stahl
Am Grund nichts lebt
Nichts dringt hinab kein Sonnenstrahl
Die Haut sehnt sich nach feuchter Gischt
Doch nur Gestank von totem Fisch
Erreicht die Zinnen auf dem Turm
Dies ist die Ruhe
Dies ist die Ruhe
Die Augen wund, verklebt mit Salz
Und wie vernarbt der trockne Hals
So steh ich wartend auf dem Turm
Dies ist die Ruhe
Dies ist die Ruhe vor dem Sturm

Der Sturm, der Sturm peitscht ber aufgewhltes Meer
Der kalte Wind treibt dunkle Wolken vor sich her
Der Sturm, der Sturm hr wie er singt
Fhl wie er alle deine Zweifel niederringt